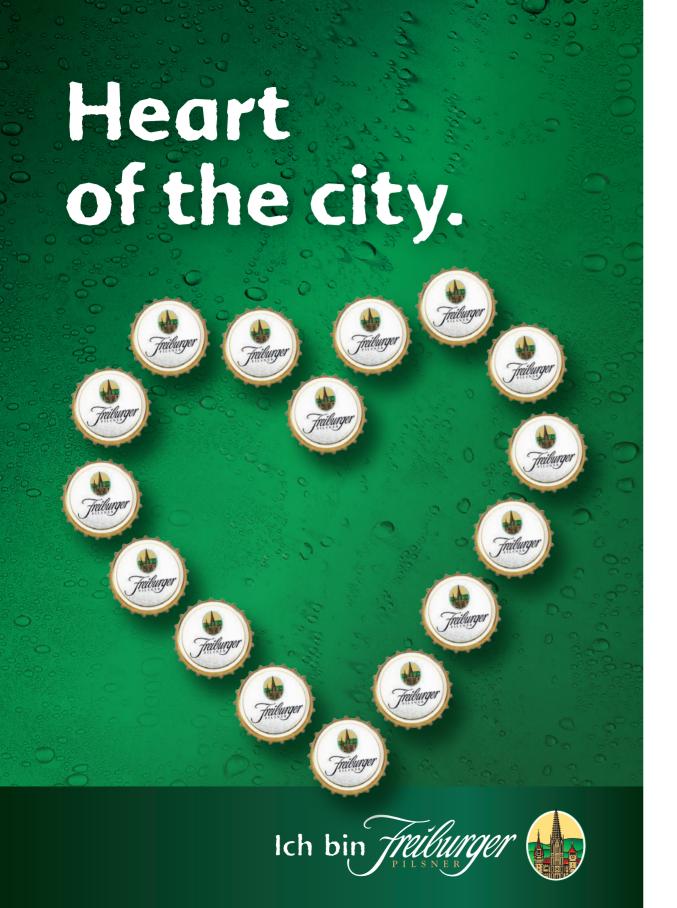
#### THEATER FREIBURG

# konzert



Editorial	Seite 4
Sinfoniekonzerte	Seite 6
Kammerkonzerte	Seite 26
Sonderkonzerte	Seite 32
Musiktheater	Seite 36
Junges Theater	Seite 38
Mitarbeiter	Seite 48
Saalplan	Seite 50
Preise und Abonnements	Seite 51
Service	Seite 52
Impressum	Seite 54

# inhalt

4 5 EDITORIAL

# Liebes Konzertpublikum,

das Philharmonische Orchester Freiburg und ich heißen Sie zur Spielzeit 2017/2018 herzlich willkommen. Wie schon zuvor werden Sie mit uns Altvertrautes, Neues und Wiederentdecktes hören und erleben können. Auch wenn im gesamten Theater Freiburg durch die Übernahme der Intendanz durch Peter Carp und seinem Team, auf das wir mit Ihnen gespannt sind und uns sehr freuen, die Zeichen auf Wechsel stehen, stehen wir für Kontinuität. Die Kontinuität des Philharmonischen Orchesters Freiburg ist dennoch die der Überraschungen und des Unerwarteten. Ein Paradox? Eigentlich ein Spiegel des Lebens.

Gemeinsam werden wir Werke von E. T. A. Hoffmann – Bezug nehmend auf die Spielzeiteröffnung im Musiktheater mit Offenbachs genialer Oper "Hoffmanns Erzählungen" – Mozart, Brahms, Schostakowitsch, Fauré, Strawinsky und vielen anderen erleben. Von Albéric Magnard, dessen 4. Sinfonie wir in der vergangenen Spielzeit aufführten, werden wir gleich drei Werke spielen: Seine 3. Sinfonie sowie die Orchesterwerke "Hymne á Venus" und "Chant funèbre". E. T. A. Hoffmann und Albéric Magnard bilden dann auch einen Schwerpunkt in unserer Kammermusikreihe.

Erneut werden Sie neben Solisten und Gastdirigenten, die sich international einen Namen gemacht haben, auch Solisten aus den eigenen Reihen hören können: Unsere Soloklarinettistin Sonja Villforth wird Mozarts Klarinettenkonzert spielen, unser Solotubist Hellmut Karg wird sich dem Tubakonzert von Aril Plau widmen.

In einem außergewöhnlichen Werk wird unsere gesamte Schlagzeuggruppe die Soloparts übernehmen: Jan Järvlepps "Garbage Concerto". Hierfür müssen die Musiker zunächst Gegenstände von der Mülldeponie zu Musikinstrumenten recyceln. Daraus entsteht dann ein feines Musikstück mit vielen Jazzanklängen, dessen ökologisch-politischer Unterton auf Freiburg perfekt zugeschnitten ist.

Wie immer kann ich an dieser Stelle nicht auf alle Konzerte und Projekte unseres vielfältigen Programms quer durch alle Musikgenres eingehen. Deshalb: Blättern Sie durch dieses Heft, und kommen Sie zu uns. Die gemeinsame Freude wird nicht ausbleiben.

Ihr Generalmusikdirektor

Fabrice Bollon



# sinfoniekonzerte



#### 1. Sinfoniekonzert

Dienstag 3. Oktober 2017, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Albéric Magnard: Hymne à Vénus Sergej Prokofjew: Violinkonzert Nr. 1 D-Dur Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 5 d-Moll

Solist Michael Barenboim (Violine)

Dirigent Fabrice Bollon

#### 2. Sinfoniekonzert

Dienstag, 7. November 2017, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

E.T.A. Hoffmann: Sinfonie Es-Dur Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinettenkonzert Felix Mendelssohn-Bartholdy: Sinfonie Nr. 5 "Reformations-Sinfonie"

Solistin Sonja Villforth (Klarinette)

Dirigent Daniel Carter

#### 3. Sinfoniekonzert

Dienstag, 27. Februar 2018, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Nikolai Rimski-Korsakow: Capriccio espagnol Édouard Lalo: Violinkonzert Nr. 2 "Symphonie espagnole" Rodion Konstantinowitsch Schtschedrin: Carmen-Suite

Solistin Milena Wilke (Violine)
Dirigent Gerhard Markson

#### 4. Sinfoniekonzert

Dienstag, 20. März 2018, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Antonín Dvořák: "Der Wassermann" Béla Bartók: Klavierkonzert Nr. 3 Albéric Magnard: Sinfonie Nr. 3

Solist Philippe Bianconi (Klavier)

Dirigent Fabrice Bollon

#### 5. Sinfoniekonzert

Dienstag, 10. April 2018, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Dmitri Schostakowitsch: Festouvertüre

Jan Järvlepp: Garbage Concerto Ernest John Moeran: Sinfonie g-Moll

Solisten Tilman Collmer, Alexander Lang, Klaus Motzet, Thomas-Anton Varga, N.N. (Schlagzeug) Dirigent Simon Gaudenz

#### 6. Sinfoniekonzert

Dienstag, 15. Mai 2018, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Yevhen Stankowytsch: Sinfonie Nr. 2 "Heroische"

Arild Plau: Tubakonzert Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 3

Solist Hellmut Karg (Tuba) Dirigentin Oksana Lyniv

#### 7. Sinfoniekonzert

Dienstag, 19. Juni 2018, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Albéric Magnard: Chant funèbre Igor Strawinsky: Psalmensinfonie Gabriel Fauré: Requiem (1893)

Solisten N.N. (Sopran), N.N. (Bariton)

Opernchor und Kinder- und Jugendchor des Theater Freiburg, Camerata Vocale Freiburg Dirigent Fabrice Bollon

#### 8. Sinfoniekonzert

Dienstag, 17. Juli 2018, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Carl Maria von Weber: Euryanthe-Ouvertüre Erich Wolfgang Korngold: Cellokonzert

Ernest Bloch: "Schelomo"

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2

Solist Julian Steckel (Violoncello)
Dirigent Daniel Raiskin

Dienstag, 3. Oktober 2017, 20 Uhr Konzerthaus Freiburg

## 1. Sinfoniekonzert

Albéric Magnard (1865-1914) Hymne à Vénus E-Dur op. 17 Sergej Prokofjew (1891-1953) Violinkonzert Nr. 1 D-Dur op. 19 Dmitri Schostakowitsch (1906-1975) Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 47

Die neue Saison bringt ein Wiedersehen mit dem französischen Komponisten Albéric Magnard, der 1914 vor seinem Landhäuschen auf so tragische Weise durch deutsche Soldaten ums Leben kam. Als Sohn aus bestem Hause war er ein Mann von hohen Prinzipien, was sich auch in seiner sinfonischen Dichtung "Hymne à Vénus" (1903) niederschlug. Magnard, der seine Mutter als kleines Kind durch Selbstmord verlor und später seine Gattin abgöttisch verehrte, preist darin die eheliche Treue als höchste Form der Liebe. Die anfangs sinnliche Musik wandelt sich im Laufe des Stücks, und führt durch Choralpassagen die gewachsene menschliche Beziehung zum Triumph.

Solist Michael Barenboim (Violine)

Dirigent Fabrice Bollon

Nach dem Abschluss des Konservatoriums skizzierte der russische Komponist Sergej Prokofjew sein erstes Violinkonzert, das er 1917 vollendete. Prokofjew verlangt dem Solisten alles ab, er darf brillieren und fantasievoll mit Farben spielen, was für den jungen Geiger Michael Barenboim, Sohn des Dirigenten Daniel Barenboim, eine dankbare Aufgabe sein wird. Die geplante Uraufführung konnte damals infolge der politischen Wirren rund um die Oktoberrevolution von 1917 nicht stattfinden; erst 1923 in Paris uraufgeführt zählt das zugängliche Werk seither zu den bekanntesten Solokonzerten für Violine.

Ebenfalls mit der russischen Geschichte eng verflochten ist das Leben und Schaffen Dmitri Schostakowitschs, den die stalinistische Sowjetunion mal feierte, mal zu Boden trat. Das gefährliche politische Klima mag ein Grund dafür sein, dass seine 5. Sinfonie (1937) eine deutlich weniger avantgardistische Prägung zeigt als die früheren Werke, obwohl sie ebenfalls nicht den Maximen des sozialistischen Realismus entsprach. Schostakowitsch setzte sich darin mit der Spätromantik und vor allem mit Gustav Mahler auseinander, dessen Werk er außerordentlich schätzte. Die Leningrader Uraufführung wurde ein großer Publikumserfolg, nachdem die 5. Sinfonie als Rückkehr des verlorenen Sohnes unter die Fittiche der linientreuen Kulturpolitik anerkannt wurde.



Dienstag, 7. November 2017, 20 Uhr **Konzerthaus Freiburg** 

SINFONIFKONZERTE

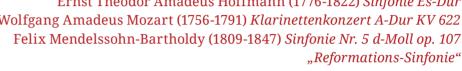
# 2. Sinfoniekonzert

Ernst Theodor Amadeus Hoffmann (1776-1822) Sinfonie Es-Dur Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) Klarinettenkonzert A-Dur KV 622

Das romantische Universalgenie E.T.A. Hoffmann ist uns in erster Linie noch als Dichter bekannt, jedoch verbrachte er die längste Zeit seines Lebens als Musiker, Kapellmeister und Komponist. Seine 1805 in Warschau komponierte Es-Dur Sinfonie zeigt, dass sich der Komponist zuvor eingehend mit Mozart auseinandergesetzt hat; insbesondere dessen Es-Dur Sinfonie KV 543 scheint Pate gestanden zu haben.

Zwei Wochen vor seinem Tod vollendete Mozart sein wohl schönstes und reifstes Instrumentalkonzert, das Klarinettenkonzert. Er schrieb es für seinen Freund und Logenbruder, den Klarinettisten Anton Stadler. Durch diese Freundschaft wusste Mozart genau, was er dem Instrumentalisten abverlangen konnte, und wo die Qualitäten des Instruments sind. Das Klarinettenkonzert hat einen weichen, sehnsuchtsvollen Charakter. Besonders im langsamen Satz erfüllt Mozart die Forderung der Zeitgenossen, dass der Klarinettist seinen Vortrag wie ein Sänger gestalten müsse – in der Tat fehlt dem zweiten Satz lediglich der Text, um eine Arie zu sein. Das ebenso virtuose wie populäre Konzert wird interpretiert von Sonja Villforth, der Soloklarinettistin des Philharmonischen Orchesters Freiburg.

Der zum evangelischen Glauben konvertierte Jude Felix Mendelssohn, der das Evangelium sehr ernst nahm, komponierte seine zweite Sinfonie anlässlich der 300-Jahr-Feier des Augsburger Bekenntnisses von 1530. Da er die Sinfonie aus eigenem Antrieb und ohne Auftrag komponierte, kam es 1830 zu keiner Aufführung, zumal die von Frankreich auf Deutschland übergreifende Julirevolution Feiern zum Kirchenjubiläum verhinderte. Mendelssohn bezieht diverse evangelische Gesänge in seine Sinfonie ein – als berühmtesten Luthers "Ein feste Burg ist unser Gott" in der Introduktion des Finalsatzes - weshalb sie den Titel "Reformationssinfonie" erhielt. Nach der Berliner Uraufführung 1832 distanzierte sich der Komponist von dieser Sinfonie, weshalb sie erst posthum als "5. Sinfonie" veröffentlicht wurde.



Solistin Sonja Villforth (Klarinette)

Dirigent Daniel Carter







SINFONIEKONZERTE

Dienstag, 27. Februar 2018, 20 Uhr Konzerthaus Freiburg

14

## 3. Sinfoniekonzert

Nikolai Rimski-Korsakow (1844-1908): Capriccio espagnol op. 34 Édouard Lalo (1823-1892): Violinkonzert Nr. 2 d-Moll op. 21 "Symphonie espagnole" Rodion Konstantinowitsch Schtschedrin (\*1932): Carmen-Suite (nach Georges Bizet)

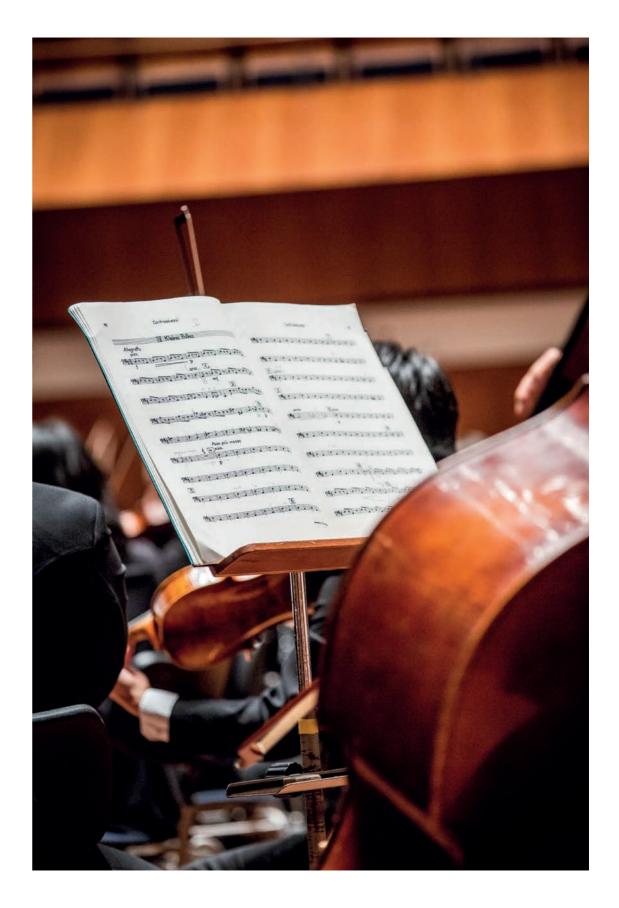
Ein feuriger spanischer Konzertabend, ohne einen einzigen spanischen Komponisten? Die drei brillanten Musikstücke dieses Konzerts beziehen sich allesamt auf spanische Folklore, auf Volkstänze und Zigeunermusik. Rimski-Korsakow komponierte das "Capriccio espagnol" in den Sommerferien 1887 in Russland – Spanien hat er in seinem ganzen Leben nie gesehen. Dennoch fand er instinktiv den richtigen Umgang mit dieser südländischen Musik, die den Zuhörer mit ihrem Temperament unmittelbar anspricht.

Solistin Milena Wilke (Violine)

Dirigent Gerhard Markson

Inspiriert durch die Begegnung mit dem berühmten Geiger Pablo de Sarasate entstand 1874 das erste Violinkonzert op. 20 des bei uns nahezu unbekannten französischen Komponisten Édouard Lalo. Unmittelbar darauf gab Sarasate bei ihm ein zweites Violinkonzert in Auftrag, die "Symphonie espagnole", die durch den Auftraggeber 1874 in Paris uraufgeführt wurde. Trotz des ausgewogenen Wechselspiels zwischen Solist und Orchester lässt die Komposition von Anfang an keinen Zweifel an ihrer konzertanten Struktur aufkommen, die den virtuosen Fähigkeiten des Solisten viel Raum gibt. Die Verarbeitung spanischer Themen ist dabei durchaus als Hommage an Sarasate zu verstehen. Dank effektvoller Instrumentierung und einprägsamer Melodien sowie durch den brillanten und für Geiger sehr dankbaren Solopart, den in diesem Konzert die aufstrebende junge Freiburgerin Milena Wilke interpretieren wird, konnte sich das Werk einen dauerhaften Platz im Konzertrepertoire erobern.

Der 1932 in Moskau geborene Komponist Rodion Schtschedrin arrangierte 1967 Bizets "Carmen" neu zu einer abendfüllenden Ballettmusik für das Bolschoi-Theater. Die "Carmen-Suite" für Streicher und 47 Schlaginstrumente folgte innerhalb von nur 20 Tagen. Die unabhängige, freiheitsliebende Carmen und die erotischen Anspielungen waren den sozialistischen Kulturbonzen zuwider, das Stück fiel durch. Inzwischen zählt die "Carmen-Suite" aber zu einem der meistgespielten Werke überhaupt.



Dienstag, 20. März 2018, 20 Uhr Konzerthaus Freiburg

# 4. Sinfoniekonzert

Antonín Dvořák (1841-1904): "Der Wassermann" Sinfonische Dichtung op. 107 Béla Bartók (1881-1945): Klavierkonzert Nr. 3 Sz 119 Albéric Magnard (1865-1914): Sinfonie Nr. 3 b-Moll op. 11



Nach neun Sinfonien und einem mehrjährigen Amerika-Aufenthalt kehrte Dvořák 1895 in seine tschechische Heimat zurück, wo in rascher Folge fünf sinfonische Dichtungen – Dvořák selbst bevorzugte die Bezeichnung Volksballaden – nach Texten des tschechischen Nationaldichters Karel Jaromír Erben entstanden. Die erste davon ist "Der Wassermann", der sich eine Schönheit aus dem Dorf zur Braut erwählt hat und sie hinab zieht in sein dunkles Reich. Als die junge Frau den Besuch bei ihrer Mutter erzwingt, behält der Wassermann das gemeinsame Kind als Faustpfand zurück. Im furchtbar aufbrausenden Sturm wirft der Wassermann seiner Frau das (tote) Kind hinterher.

Mit dem 3. Klavierkonzert gelangt Bartóks letztes Werk zur Aufführung, das er 1945, trotz seiner schweren Leukämie-Erkrankung, im amerikanischen Exil noch bis auf die letzten 17 Takte vollenden konnte. Hier verbinden sich reife Gestaltungskunst und ungetrübtes Naturerlebnis. Während man im zweiten Satz den symbolischen Kuckucksruf heraushört, schrieb Dvořáks Schüler Tibor Serly, der das Werk nach dem Tod des Komponisten vollendete, von "Musik der von Vögeln und Insekten erfüllten Nacht". Trotz Bartóks schwerer Krankheit spricht die Musik von der Schönheit der Natur und von Lebensfreude.

Nachdem die komplex gebaute, grüblerische 4. Sinfonie des französischen Komponisten Magnard bereits in der letzten Spielzeit vorgestellt wurde, wird die Wiederentdeckung seines sinfonischen Werks nun mit der eingängigeren 3. Sinfonie aus dem Jahr 1895 fortgesetzt. Magnard ist ein Geheimtipp geblieben, dessen Werke im Konzertsaal fast nie zu hören sind, obwohl sein schmales Gesamtwerk durchgehend Qualität und Originalität aufweist.

Solist Philippe Bianconi (Klavier)

Dirigent Fabrice Bollon

SINFONIEKONZERTE 18 19

Dienstag, 10. April 2018, 20 Uhr Konzerthaus Freiburg

## 5. Sinfoniekonzert

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975): Festouvertüre op.96

Jan Järvlepp (\*1953): Garbage Concerto

Ernest John Moeran (1894-1950): Sinfonie g-Moll

Die "Festliche Ouvertüre" ist ein grandioses Bravourstück für Orchester. Sie dauert gerade einmal sechs Minuten und zündet nach einer großen Eröffnungsfanfare ein höchst effektvolles Orchesterfeuerwerk. Schostakowitsch komponierte die Ouvertüre 1954 innerhalb weniger Tage, da dem Dirigenten des Moskauer Festkonzerts anlässlich des Jahrestages der Oktoberrevolution von 1917 noch ein passendes Eröffnungsstück fehlte. Das Werk erklang außerdem fünf Jahre nach dem Tod des Komponisten zur Eröffnung der Moskauer Sommer-Olympiade 1980.

Solisten Tilman Collmer, Alexander Lang, Klaus Motzet, Thomas-Anton Varga, N.N. (Schlagzeug)

Dirigent Simon Gaudenz

Was macht man mit Konservendosen, Gläsern, Plastikflaschen, Radkappen, alten Eimern und einer Papiertüte? Getrennt entsorgen? Das macht bei weitem nicht so viel Spaß, wie Jan Järvlepps "Müll-Konzert", in dem u. a. die genannten Gegenstände von den Schlagzeugern des Philharmonischen Orchesters als Soloinstrumente Verwendung finden. Das vielschichtige und abwechslungsreiche Konzert des kanadischen Komponisten aus dem Jahr 1996 besticht durch fetzige, mitreißende Rhythmen und eröffnet einen völlig neuen Blick auf die Recyclingmöglichkeiten unseres Hausmülls.

Mit der g-Moll-Sinfonie steht erstmals ein Werk des Briten Moeran auf dem Programm der Philharmonischen Konzerte. Der Komponist arbeitete über viele Jahre hinweg an dieser, seiner einzigen vollendeten, Sinfonie. Von Jean Sibelius und Frederick Delius sowie vom englischen Volkslied beeinflusst, drückte sich Moeran oft in düsterer, schroffer Musik aus. Bereits zu Lebzeiten galt sein Stil als überholt, so gelang ihm als Komponist trotz einiger Erfolge nie der große Durchbruch. Er starb früh, vermutlich an den Folgen seiner im Ersten Weltkrieg erlittenen Kopfverletzung, während der Arbeiten an seiner unvollendet gebliebenen 2. Sinfonie. Die g-Moll-Sinfonie gilt als Moerans Meisterwerk und harrt ihrer Neubewertung durch das Publikum von heute.









21

Dienstag, 15. Mai 2018, 20 Uhr **Konzerthaus Freiburg** 

# 6. Sinfoniekonzert

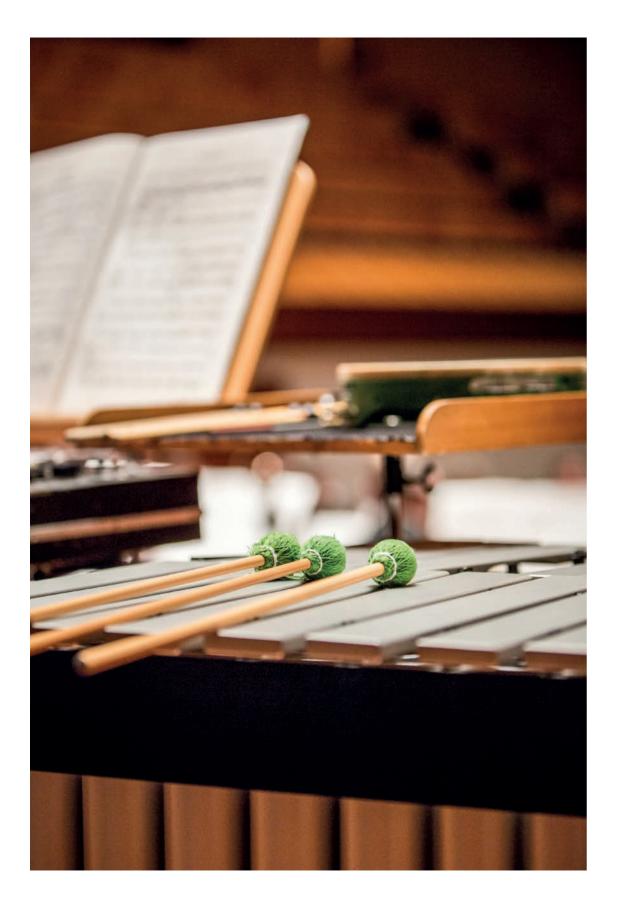
Yevhen Stankowytsch (\*1942): Sinfonie Nr. 2 "Heroische" Arild Plau (1920-2005): Concerto für Solotuba und Streichorchester Jean Sibelius (1865-1957): Sinfonie Nr. 3 C-Dur op. 52

Der ukrainische Komponist Yevhen Stankowytsch, seit 1976 Professor für Komposition an der Musikhochschule in Kiew, schrieb bisher zwölf Sinfonien, sechs Ballette, drei Opern sowie Instrumentalkonzerte und vieles mehr. Seine zweite Sinfonie aus dem Jahr 1975 trägt den Untertitel "Heroische" und ist ein Protest gegen den Krieg. In der jungen ukrainischen Dirigentin Oksana Lyniv, neue Generalmusikdirektorin der Oper Graz, findet ihr Landsmann eine kongeniale Interpretin.

Der Norweger Arild Plau war eigentlich Unterhaltungs-Pianist, der nach dem Zweiten Weltkrieg auf Fagott umschulte. Seit 1958 war er Fagottist im Orchester der neugegründeten norwegischen Oper in Oslo, dem er bis zum Alter von 70 Jahren angehörte. In diesem Alter schrieb er 1990 Dirigentin Oksana Lyniv das Konzert für Tuba und Streichorchester, das dem im Orchester unübersehbaren, aber meist nicht solistisch zu hörenden Instrument zu neuer Geltung verhalf. Seit der Uraufführung wird das Tubakonzert bei Konzerten und Wettbewerben auf der ganzen Welt gespielt, zumal Plaus schlichter, ehrlicher Kompositionsstil dem Tubisten größtmögliche Freiheit zur Entfaltung seines Könnens ermöglicht. Eine hervorragende Chance für Hellmut Karg, den Solotubisten des Philharmonischen Orchesters Freiburg, einmal statt in der hintersten Reihe zu sitzen, vor dem Orchester dem Publikum sein Können zu präsentieren.

Den Abschluss des Sinfoniekonzerts bildet die 3. Sinfonie von Jean Sibelius, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine Wende in seinem Schaffen einläutete. Aus heutiger Sicht könnte man die Dritte neoklassizistisch nennen, denn ihre Klarheit und die schlanke Instrumentierung orientieren sich an der Wiener Klassik und manifestieren somit Sibelius' Rolle als Mittler zwischen Spätromantik und Moderne.

Solist Hellmut Karg (Tuba)



Dienstag, 19. Juni 2018, 20 Uhr Konzerthaus Freiburg

## 7. Sinfoniekonzert

Albéric Magnard (1865-1914): Chant funèbre op. 9 Igor Strawinsky (1882-1971): Psalmensinfonie für Chor und Orchester Gabriel Fauré (1845-1924): Requiem op. 48 (1893)

Ein großes Chorkonzert mit sämtlichen Chören des Theater Freiburg, verstärkt durch die Camerata Vocale Freiburg, erwartet die Besucher dieses Sinfoniekonzerts. Den Auftakt macht zunächst jedoch ein reines Orchesterwerk, welches Magnard 1895 zum Tod seines Vaters komponierte. Francis Magnard, dem einflussreichen und vermögenden Herausgeber der französischen Tageszeitung "Le Figaro", ist das Werk seines Sohnes auch gewidmet.

Solisten N.N. (Sopran), N.N. (Bariton)

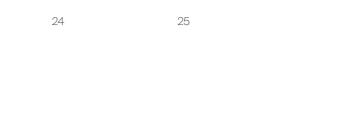
Opernchor und Kinder- und Jugendchor des Theater Freiburg, Camerata Vocale Freiburg

Dirigent Fabrice Bollon

Mit seiner "Psalmensinfonie" für Chor und Orchester, deren drei Sätze jeweils einen alttestamentarischen Psalm vertonen, löste Strawinsky 1930 bewusst die Trennung zwischen geistlicher Musik und weltlichem Konzertsaal auf, indem er das Werk "komponiert zur Ehre Gottes" dem Boston Symphony Orchestra aus Anlass seines 50. Geburtstages widmete. Die "Psalmensinfonie" ist ein geniales Werk, das an Psalmodie und Hymnus christlicher Traditionen erinnert und die herbe Spiritualität von Strawinskys späteren geistlichen Werken vorwegnimmt. Ein Werk mit großen kontrapunktischen Entwicklungen und einer ausgeglichenen Beziehung zwischen Chor und Orchester, wobei durch die ungewöhnliche Orchestrierung das Klangideal der Orgel angestrebt wird.

Der französische Komponist und Organist Gabriel Fauré schrieb sein "Requiem" zu einer Zeit, in der kurz hintereinander seine Eltern gestorben waren. Die Uraufführung fand 1888 im Rahmen einer normalen Beerdigung in der Pariser Kirche statt, in der Fauré damals den Dienst als Chorleiter und Organist zu versehen hatte. Er wollte ein intimes, friedliches und liebevolles Requiem schreiben, da er den Tod "nicht als ein schmerzliches Erlebnis, sondern als eine willkommene Befreiung, ein Streben nach dem Jenseits ansehe. Nach all den Jahren, in denen ich Begräbnisgottesdienste auf der Orgel begleitet habe, kenne ich alles auswendig! Ich wollte etwas anderes schreiben." (Fauré) Die in vielen Abschnitten von Moll nach Dur gleitenden Klänge lassen tröstend das Himmelreich erahnen. Später erstellte Fauré eine größer besetzte zweite Fassung, die im Sinfoniekonzert zu hören sein wird, deren Premiere 1900 anlässlich der Pariser Weltausstellung vor rund 5000 Zuhörern stattfand.





Dienstag, 17. Juli 2018, 20 Uhr Konzerthaus Freiburg

SINFONIFKONZERTE

## 8. Sinfoniekonzert

Carl Maria von Weber (1786-1826): Ouvertüre zur Oper "Euryanthe"
Erich Wolfgang Korngold (1897-1957): Cellokonzert in C-Dur op. 37
Ernest Bloch (1880-1959): "Schelomo" Hebrew Rhapsody für Violoncello und Orchester
Johannes Brahms (1833-1897): Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Die Musik wurde bewundert, das Libretto verspottet: Das ist der Fluch, der Carl Maria von Webers 1823 uraufgeführte Oper "Euryanthe" von Beginn an begleitet. Die Ouvertüre hat sich jedoch im Konzertsaal gehalten, denn sie setzt musikalisch ganz neue Maßstäbe und nimmt Richard Wagner bereits vorweg.

Der schweizerische Komponist Ernest Bloch lebte und arbeitete, ebenso wie das einstige Wiener Wunderkind Korngold, in Amerika. Bloch strandete dort bereits 1916 nach einer misslungenen USA-Tournee, was sich im Nachhinein als Glück herausstellen sollte, denn er wurde in den USA als Komponist bekannter und geschätzter als in Europa. Der "jüdische Zyklus", deren zweiter Teil "Schelomo" für Violoncello und Orchester ist, festigte seinen Ruf als Komponist, so dass Bloch 1920 als Musikdirektor an das Cleveland Institute of Music berufen wurde und bis zu seinem Lebensende in Amerika blieb.

Unter ganz anderen Vorzeichen kam der Jude Korngold kurz vor dem Zweiten Weltkrieg nach Amerika und arbeitete dort äußerst erfolgreich in der Filmindustrie. Nach Kriegsende wollte er wieder als "seriöser" Komponist Fuß fassen, wobei die Grenzen verfließen: Das einsätzige Cellokonzert wurde ursprünglich 1946 für den Kinofilm "Deception" mit Bette Davis und Paul Henreid komponiert, was die griffige Struktur und die eingängigen Harmonien in typischer Korngold 'scher Klangfülle erklärt. Erstaunlich, dass dieses so wirksame Werk so selten aufgeführt wird. Der aufstrebende junge Cellist Julian Steckel spielte Korngolds Cellokonzert ebenso wie Blochs "Schelomo" mit dem Dirigenten Daniel Raiskin auf CD ein.

Lyrisch und von blühender Melodik durchströmt, gilt die Zweite als die populärste von Brahms' Sinfonien. "Die zweite Symphonie scheint wie die Sonne erwärmend auf Kenner und Laien, sie gehört allen, die sich nach guter Musik sehnen. Brahms' neue Symphonie leuchtet in gesunder Frische und Klarheit; durchweg fasslich, giebt sie doch überall aufzuhorchen und nachzudenken." (Kritik von 1878)





Solist Julian Steckel (Violoncello)

Dirigent Daniel Raiskin



# kammerkonzerte



#### 1. Kammerkonzert

Sonntag, 29. Oktober 2017, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Carl Maria von Weber: Trio für Flöte, Violoncello und Klavier g-Moll op. 63 J. 259

Bohuslav Martinů: Trio H 300 für Flöte, Violoncello und Klavier

Heitor Villa-Lobos: "Assobio a jato" für Flöte und Violoncello

Astor Piazzolla: "Cuatro estaciones porteñas"

(Vier Tango-Jahreszeiten) für Klavier, Violoncello und Flöte

Myriam Stahlberger (Flöte) Tomohisa Yano (Violoncello) Julia Vogelsänger (Klavier)

#### 2. Kammerkonzert

Sonntag, 21. Januar 2018, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Pēteris Vasks: Streichquartett Nr. 3 Albéric Magnard: Streichquartett e-Moll op. 16 E. T. A. Hoffmann: Harfenquintett c-Moll

Ekaterina Tsyrempilova, Friederike Hess-Gagnon (Violine)
Anne-Françoise Guezingar (Viola)
Dina Fortuna-Bollon (Violoncello)
Chikayo Hayashi (Harfe)

#### 3. Kammerkonzert

Sonntag, 25. Februar 2018, 11 Uhr, Winterer-Foyer

E.T.A. Hoffmann: Grand Trio E-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart: Klaviertrio G-Dur KV 564

mit Texten von E. T. A. Hoffmann

Varnhagen Trio: Katrin Köhler (Violine)
Barry Luo (Violoncello)
Albrecht Dammeyer (Klavier)
Frank Albrecht (Sprecher)

#### 4. Kammerkonzert

Sonntag, 18. März 2018, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Albéric Magnard: Klaviertrio f-Moll op.18

Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquintett Nr.4 g-Moll KV 516

Andreas Hölz (Oboe) Ekaterina Tsyrempilova (Violine) Karlheinz Mayer, Marie Petit (Viola) Tong Zhang (Violoncello) Hyun-Sook Noh (Klavier)

#### 5. Kammerkonzert

Sonntag, 15. April 2018, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Fanny Hensel: Klaviertrio d-Moll op.11 Albéric Magnard: Cellosonate A-Dur op.20 Dragana Jovanović: Balkantino

Cécile Chaminade: Klaviertrio Nr.1 g-Moll op.11

Jelena Wilke (Violine) Dina Fortuna-Bollon (Violoncello) Rada Pecanac (Klavier)

#### 6. Kammerkonzert

Sonntag, 13. Mai 2018, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Peter Sculthorpe: From Irkanda III

Nigel Westlake: Klavier Trio

Elena Kats-Chernin: Gypsy Ramble / Eliza Aria

Ian Munro: Klavier Trio nr. 1

Matthew Hindson: Klavier Trio

Catherine Bottomley (Violine) Barry Luo (Violoncello) Daniel Carter (Klavier)



#### 7. Kammerkonzert

Sonntag, 10. Juni 2018, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 11 f-Moll op. 95

Joseph Haydn: Streichquartett d-Moll op. 76 "Erdödy-Quartette" Nr. 2 "Quintenquartett"

Béla Bartók: Streichquartett Nr. 4 C-Dur Sz 91

Bertoldquartett: Michael Dinnebier, Katja Schill-Mahni (Violine)

N.N. (Viola)

Tomohisa Yano (Violoncello)

#### 8. Kammerkonzert

Sonntag, 15. Juli 2018, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Jan Koetsier: Quintett op. 79b "Kinderzirkus"

Camille Saint-Saëns: Karneval der Tiere

Peter Iljitsch Tschaikowsky: "Mehr oder weniger ein Blumenwalzer" (arr. Ingo Luis)

André Previn: 2 Sätze aus "Four Outings for Brass"

Christian Martin Kirsch, Marc Oberle, Rudolf Mahni (Trompete) Isabel Forster (Horn) Hubert Mayer (Posaune) Hellmut Karg (Tuba)

SONDERKONZERTE SONDERKONZERTE 33

# sonder



#### Neujahrskonzert

Montag, 1. Januar 2018, 17 Uhr, Konzerthaus Freiburg

#### "I Got Rhythm"

Besonders beschwingt läutet das diesjährige Neujahrskonzert mit viel Jazz und Blues das neue Jahr ein. Auf dem Programm stehen Stücke großer amerikanischer Komponisten, deren (Unterhaltungs-)Werke auch mit sinfonischer Orchesterbesetzung ihre Wirkung nicht verfehlen. Im Zentrum steht dabei George Gershwin, dessen 80. Todestag wir 2017 gedenken. Gershwin schrieb als äußerst erfolgreicher Broadway-Komponist zahlreiche Evergreens, komponierte aber auch für den Tonfilm und klassische Konzerte. Seine "Rhapsody in Blue" macht ihn bis heute zu einem der populärsten Komponisten seiner Generation.

Solisten N.N. // Dirigent Enrique Ugarte

Preise Neujahrskonzert

PK 1 // 60 € PK 2 // 54 € PK 3 // 47 € PK 4 // 40 € PK 5 // 30 €

# konzerte

#### Cello-Ballade

Abschiedskonzert von Walter-Michael Vollhardt Sonntag, 29. April 2018, 11 Uhr, Winterer-Foyer

David Popper Polonaise "Brillante" (1880) // Giovanni Sollima "Alone" (1999) Almeida Prado "Balada" (1985) // Gaspar Cassado "Requiebros" (1931) Toru Takemitsu "*Orion*" (1984) // Frank Bridge "*Sonate*" (1913 - 1917)

Der stellvertretende Solocellist, der dem Publikum wohlvertraute "Lockenkopf" Walter-Michael Vollhardt, geht nach 34 Jahren Zugehörigkeit zum Philharmonischen Orchester Freiburg im Herbst 2018 in Rente. In all den Jahrzehnten war der Cellist auch als Kammermusiker äußerst aktiv, daher verabschiedet er sich von seinem Publikum auch im Rahmen eines Kammerkonzerts. Das erlesene Programm stammt überwiegend von großen Cellisten, die auch selbst für ihr Instrument komponiert haben, wie etwa David Popper, einem der großen Cellovirtuosen des 19. Jahrhunderts, dem spanischen Cellisten Gaspar Cassado um die Jahrhundertwende oder dem zeitgenössischen italienischen Cellisten und Komponisten Giovanni Sollima. Walter-Michael Vollhardt (Cello) // Hansjacob Staemmler (Klavier)

## Das Philharmonische Orchester Freiburg gastiert in Guebwiller

Gastspiel // Samstag, 30. September 2017, 20:30 Uhr, Les Dominicains, Guebwiller (Frankreich)

Peter Iljitsch Tschaikowsky: Klavierkonzert Nr.1 b-Moll op. 23

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 47

Philharmonisches Orchester Freiburg Solist François-René Duchâble (Klavier) // Dirigent Fabrice Bollon SONDERKONZERTE 34 35 SONDERKONZERTE

#### Galakonzert mit Anne Sophie von Otter

Sonntag, 8. Juli 2018, 19 Uhr, Konzerthaus

"Ich habe so eine merkwürdige Neugier ..."

Ein Gala-Konzert mit Anne Sofie von Otter, passt das überhaupt zusammen? Auf den ersten Blick vielleicht nicht sofort, denn Anne Sofie von Otter ist vor allem eins: unprätentiös. Dabei hätte die schwedische Mezzosopranistin allen Grund, jede Menge Starrummel um sich zu veranstalten. Seit über 30 Jahren steht sie auf den international größten und renommiertesten Opern- und Konzertbühnen, und hat schier unzählige Alben veröffentlicht. Nach ihrem Studium in Stockholm und in London war sie von 1983 bis 1985 Ensemble-Sängerin am Theater Basel. Nach ihren Debüts am Royal Opera House London und an der Metropolitan Opera New York begann für sie eine Weltkarriere.

Opernaufführungen und Liederabende, Musik von Charpentier bis zu Kurt Weill, Pop mit Elvis Costello oder Abba, Musik aus Theresienstadt bis hin zu Jazz und Chansons mit Brad Mehldau – einzigartig, und immer wieder für eine Überraschung gut, ist ihr breit gefächertes Repertoire, in dem sie sich spielend und souverän bewegt. Sie selbst versteht sich viel mehr als Ensemblekünstlerin denn als Solistin, aber mit ihrem hellen Mezzosopran und der unbedingten Authentizität ihrer Interpretationen gehört Anne Sofie von Otter zu den ganz großen Musikerinnen unserer Zeit.

Das Programm für ihr Konzert in Freiburg entwickelt sie eigens für das Theater Freiburg und die Vorfreude auf diese Begegnung ist schon jetzt auf allen Seiten riesig. So wird es sicher funkeln und strahlen an diesem Abend: Freuen Sie sich auf eine weltberühmte Künstlerin, Stimme und unbändige Musizierlust.

Solistin Anne Sophie von Otter (Mezzosopran) // Dirigent Fabrice Bollon Gefördert durch die ExcellenceInitiative der TheaterFreunde Freiburg.

#### Galakonzert des Freiburger Opernstudios

Sonntag, 25. März 2018, 12 Uhr, Großes Haus

Die Musikhochschule bietet seit dem Wintersemester 2016/17 in Zusammenarbeit mit dem Theater Freiburg einen neuen, postgradualen Studiengang an: Das Freiburger Opernstudio. Besonders begabten Nachwuchssängerinnen und -sängern bietet es die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten an einer renommierten Hochschule zu vervollkommnen und gleichzeitig erste Berufserfahrungen an einem deutschen Opernhaus zu sammeln. Aber auch die Konzerterfahrung soll nicht zu kurz kommen: Die Mitglieder des Opernstudios präsentieren in diesem Galakonzert die schönsten Arien und Duette ihres Fachs.

Solisten Mitglieder des Opernstudios // Dirigent Fabrice Bollon

#### Philharmonische ZMF-Gala

Sonntag, 22. Juli 2018, 19 Uhr, ZMF-Gelände, Zirkuszelt (Mundenhof)

Auch 2018 wird das Philharmonische Orchester wieder ein Galakonzert mit internationalen Stars in der einmaligen Atmosphäre des Zeltmusikfestivals (ZMF) auf dem Freiburger Mundenhof-Gelände geben. Save the Date - das Programm wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Dirigent Enrique Ugarte

#### Stummfilmkonzert

Samstag, 11. November 2017, 19:30 Uhr, Großes Haus Sonntag, 12. November 2017, 18 Uhr, Großes Haus

#### "Das Phantom der Oper"

Stummfilm von Rupert Julian (1925) Musik von Gabriel Thibaudeau

Die langjährige Kooperation zwischen dem Theater Freiburg und dem Kommunalen Kino, die in den 1990er-Jahren mit dem Stummfilm "Die weiße Hölle vom Piz Palü" begann, findet 2017 nach Chaplins "Goldrausch" seine Fortsetzung mit dem "Phantom der Oper". Der Horror-Roman des französischen Schriftstellers Gaston Leroux, der zuletzt das Publikum als Musical faszinierte, wurde seit 1915 insgesamt elfmal verfilmt, aber nur Rupert Julians Stummfilm aus dem Jahr 1925 wurde zum Klassiker. Die Titelrolle spielt darin Lon Chaney, "der Mann der 1.000 Gesichter", der sein Gesicht für die Rolle des tragischen Titelhelden in eine schauerliche Totenmaske verwandelte, die trotz aller Starrheit ein nuanciertes Mienenspiel zuließ. Der kanadische Komponist Gabriel Thibaudeau schrieb 1990 eine neue Filmmusik für diesen Klassiker, der Filmgeschichte geschrieben hat.

Dirigent Günter Buchwald // Eine Kooperation mit dem Kommunalen Kino

### Filmmusikkonzerte

"Robin Hood", "Ben Hur", "Der weiße Hai"... Wer kennt sie nicht, die legendären Hollywood-Filme, die ihren Erfolg zu großen Teilen der kongenialen Filmmusik verdanken. John Williams, Ennio Morricone, Erich Wolfgang Korngold, Miklós Rózsa und viele andere Komponisten stehen hinter den Kinoerfolgen. Längst führt die Filmmusik aber auch losgelöst von den Kinobildern ein Eigenleben in den Konzertsälen, so auch beim Philharmonischen Orchester Freiburg, das sich schon oft und gerne mit dem Genre auseinandergesetzt hat. In zwei verschiedenen Konzerten widmet sich das Philharmonische Orchester nun erneut der großen Filmmusik:

#### 1. Filmmusikkonzert

Samstag, 3. Februar 2018, 21 Uhr, Großes Haus

Wir präsentieren die Klassiker der Filmgeschichte und unbekanntere Melodien, von denen man gar nicht wusste, dass man sie kennt.

#### 2. Filmmusikkonzert

Freitag, 29. Juni 2018, 21 Uhr, Großes Haus

Sie haben die Wahl! Im zweiten Filmmusikkonzert kann auch das Publikum Akzente setzen und mitbestimmen, was gespielt wird.

Moderator Andreas Helgi Schmid // Dirigent Daniel Carter

MUSIKTHEATER 36

# Das Philharmonische Orchester in der Oper

Jacques Offenbach

#### Hoffmanns Erzählungen

Musikalische Leitung Fabrice Bollon // Regie Clarac-Deloeuil > le lab Premiere am 22. Oktober 2017 // Großes Haus

Deutsche Erstaufführung // Kurt Weill und Alan Jay Lerner

#### **Love Life**

Musikalische Leitung James Holmes // Regie Joan Anton Rechi Premiere am 9. Dezember 2017 // Großes Haus

Leoš Janáček

#### Katja Kabanowa

Musikalische Leitung Fabrice Bollon // Regie Tilman Knabe Premiere am 27. Januar 2018 // Großes Haus

Peter Eötvös

#### **Angels in America**

Musikalische Leitung Daniel Carter // Regie Ingo Kerkhof Premiere am 10. März 2018 // Großes Haus

Giacomo Puccini

#### La Bohème

Musikalische Leitung Daniel Carter // Regie Frank Hilbrich Premiere am 21. April 2018 // Großes Haus

Uraufführung // Stef Lernous / Ingo Günther

#### The Black Forest Chainsaw Opera

Musikalische Leitung Ingo Günther // Regie Stef Lernous Premiere am 5. Mai 2018 // Großes Haus

Deutschland-Premiere der Uraufführung // Mark-Anthony Turnage

#### **Coraline**

Musikalische Leitung Fabrice Bollon // Regie Aletta Collins Premiere am 9. Juni 2018 // Großes Haus

# Freiburger Opern-Entdeckungen

Das Philharmonische Orchester Freiburg & Generalmusikdirektor Fabrice Bollon präsentieren auf CD:



DIE KÖNIGIN VON SABA Oper von Karl Goldmark



L'ARLESIANA
Oper von Francesco Cilea



FRANCESCA DA RIMINI
Oper von Riccardo Zandonai

Von der Fachzeitschrift »Grammophone« im Mai 2016 als CD des Monats ausgezeichnet, prämiert mit den begehrten Auszeichnungen »Choc« und »Diapason d'or«. Nominiert für den ICMA 2017 in der Kategorie Oper.

Die CDs sind an der Theaterkasse erhältlich.



# theater

## Liebe Musikbegeisterte, liebe Menschen aus aller Welt,



Musik überwindet Grenzen. Persönliche, kulturelle, altersbedingte. Musik kann anregen, aufregen, zum Nachdenken bringen, beruhigen, verführen oder entrücken - wenn man sie lässt.

Die Spielzeit 2017/2018 bietet euch dazu einige Anlässe: Auf dem Spielund Speiseplan steht ab November im Kleinen Haus "Teufels Küche", eine witzig-spritzige Konzertaktion für Familien und Kinder ab fünf Jahren, bei der nicht nur nach kulinarischen Regeln gekocht wird. Auf der Großen Bühne entführt uns die neunjährige Coraline in der gleichnamigen Fantasy-Oper in schaurig-schöne Fantasiewelten - und auch die "Zeitgeisterbahn" des Kinder- und Jugendchores steht wieder auf dem Programm! Für alle Filmbegeisterten gibt es in dieser Spielzeit die "Filmmusikkonzerte" des Philharmonischen Orchesters Freiburg auf die Ohren - zu finden unter den Sonderkonzerten hier im Heft.

Auch abseits der Bühne gibt es einiges zu entdecken: Ende des Jahres freuen wir uns sehr darauf, uns mit euch gemeinsam im Theater auf Weihnachten einzustimmen. Für die ganz Kleinen (und ihre großen Begleiter) haben wir wieder die "Babykonzerte" im Programm – und wer sich auf einen musikalischen Rundgang durchs Theater mitnehmen lassen will, kann sich auf die "Musikalische Schnitzeljagd" mit klingenden Stationen und kniffligen Rätselfragen freuen. Zum Ende der Spielzeit lassen wir uns gemeinsam von "Klong" mitreißen und in musikalische Kinderfantasien entführen.

Raus aus dem Theater, rein in die Welt - und die Klassenzimmer. Ausführliche Informationen zu sämt-Mit unseren Klassenzimmerformaten können Schülerinnen und Schüler ihren Klassenraum als Konzert- oder Opernbühne neu erleben. Oder sie schauen sich einmal bei einer Führung hinter den Kulissen des Theaters um. Für Patenklassen bieten wir spannende Einblicke in die Entstehung einer Produktion von ihren Anfängen bis zum großen Auftritt. Bei Orchesterprobenbesuchen können Schulgruppen sich einen Eindruck davon verschaffen, wie der Orchesteralltag aussieht.

Mitmachen geht natürlich auch! Kinder, die selbst gern wöchentlich Musik machen möchten, können Teil unseres "Kinderorchesters" (8-13) werden oder im "Kinder- und Jugendchor" (6-18) die Stimmbänder zum Klingen bringen. Jugendliche und junge Erwachsene sind gern gesehen beim transnationalen "Heim und Flucht Orchester", um sich auf neue Rhythmen und schwungvolle Melodien einzulassen. Und für alle jungen Stadtschwärmerinnen und Forscherköpfe gibt es ein neues Angebot: In der "Soundcrowd" (Seite 44) könnt ihr gemeinsam dem Soundtrack eures Lebens auf die Spur gehen und ihn musikalisch und spielerisch auf die Bühne bringen.

Also auf die Ohren, fertig, los! Wir freuen uns auf Sie und euch!

lichen Produktionen, Mitmach- und Education-Angeboten finden sich im separaten Spielzeitfolder des Jungen

Fragen jeder Art beantwortet außerdem gerne Carola Meyer aus dem Team des Jungen Theaters: Carola Meyer Ansprechpartnerin Education, Musiktheater und Konzert carola.meyer@theater.freiburg.de Telefon 0761 201 29 04

JUNGES THEATER 42 43 JUNGES THEATER

# anscha uen!

ab Dienstag, 31. Oktober 2017 // Großes Haus

#### ZEITGEISTERBAHN 12+

Konzertspektakel von Mark Scheibe, Auftragswerk für den Kinder- und Jugendchor und das Philharmonische Orchester Freiburg

Statt klassischem Opern-Repertoire präsentieren die Chormitglieder ein speziell auf sie zugeschnittenes Konzertspektakel.

Premiere am Samstag, 25. November 2017 // Kleines Haus

#### TEUFELS KÜCHE [5+]

#### KonzertAktion von Moritz Eggert (Musik) und Heiko Hentschel (Konzeption)

Es klappert, brodelt, dampft und zischt:

Hier werden Geräusche, Klänge und "echte" Töne zu einer fantastischen Sinfonie gekocht, wie es sie so in der Musik sonst nicht gibt! Kooperation mit der Holst-Sinfonietta.

ab Mittwoch, 25. Oktober 2017 // Winterer-Foyer

#### **BABYKONZERTE** [0-2]

#### für die Allerkleinsten + große Lauschkomplizen

Hier darf das kleine Publikum auf Decken und Kissen lauschen, mitlallen und krabbeln, denn Stillsitzen kann man später im Leben noch lange genug!

ab Samstag, 18. November 2017

#### MUSIKALISCHE SCHNITZELJAGD [54]

mit Musikerinnen und Musikern des Philharmonischen Orchesters Freiburg

Die Kinder gehen auf musikalische Spurensuche durch verschiedene Räume des Theaters – jede Station birgt ein Rätsel, das es zu lösen gilt.

Samstag, 2. & Samstag, 9. Dezember 2017 // Winterer-Foyer Sonntag, 17. Dezember 2017 // Großes Haus

#### **WEIHNACHTEN IM THEATER** [41]

Einstimmen auf die schönste Zeit des Jahres

ab Samstag, 28. April 2018 // Großes Haus

#### PETER UND DER WOLF [54]

#### Familienkonzert mit Musik von Sergej Prokofjew

In diesem Konzert lernt das Publikum die Geschichte von Peter und seinen Tieren kennen, die im Garten dem Wolf begegnen. Die Tiere werden durch die verschiedenen Orchesterinstrumente verkörpert, die Musik wird ergänzt durch die Erzählung der Geschichte.

Premiere am Samstag, 9. Juni 2018 // Großes Haus

#### CORALINE [7+]

#### Fantasy-Oper von Marc-Anthony Turnage nach Neil Gaimon

Unheimlich, gefährlich und lustig ist die Abenteuergeschichte der neunjährigen Coraline: In ihrem neuen Zuhause entdeckt sie eine Parallelwelt und muss sich dort großen Gefahren stellen. Koproduktion mit dem Royal Opera House London

Sonntag, 1. Januar 2018 im ganzen Theater

#### KLONG [6-12]

#### Das Freiburger Kindermusikfestival

Nach einer Workshop-Woche voller Musik präsentieren Schulklassen an diesem Tag die Ergebnisse ihrer musikalischen Labore. Mehr unter: www.freiburg.de/klong. Kooperation mit dem Kulturamt Freiburg.

JUNGES THEATER 44 45 JUNGES THEATER

# mitma

# chen!

#### Neu!

#### SOUNDCROWD [13-18]

Ein(e) Gehörgang

Ab Januar 2018 gründet sich im Werkraum ein Klanglabor der besonderen Art. Jugendliche treffen sich einmal wöchentlich, um der Realität als Soundcloud auf die Schliche zu kommen: Hörgewohnheiten hinterfragen, mit Sounds experimentieren, nach Musik im scheinbar unmusikalischen Alltag forschen und vielleicht den Soundtrack deines Lebens kreieren – klingt gut? Dabei die eine oder andere Bühne stürmen – noch besser? Dann behalte uns im Ohr.

Leitung Carola Meyer // Start Januar 2018 // Teilnahme kostenlos // Interessiert? Meldet euch per Mail bei Carola Meyer und lasst euch vormerken: carola.meyer@theater.freiburg.de

#### KINDERORCHESTER [8-13]

Das Kinderorchester tritt im Laufe der Spielzeit bei verschiedenen Veranstaltungen auf. Weitere Höhepunkte sind das Probenwochenende sowie das Orchestergastspiel, das jedes Jahr an einem anderen Ort stattfindet. Teilnehmen können Kinder, die zumindest ein Jahr Unterricht auf ihrem Instrument erhalten haben. Eine Aufnahme ist nach Absprache und Teilnahme an einer "Schnupperprobe" möglich. Die Proben finden montags von 16.30 bis 18 Uhr statt.

Leitung Angelika Asche // Teilnahmegebühr 20 € pro Spielzeit // Weitere Infos und Anmeldung über Carola Meyer: carola.meyer@theater.freiburg.de

#### **KINDER- UND JUGENDCHOR** [6-18]

Der Kinder- und Jugendchor steht in Opernaufführungen auf der Bühne und erarbeitet eigene Produktionen wie das Konzertspektakel "Zeitgeisterbahn". Über die Aufnahme wird nach einem Vorsingen entschieden. Der Chor probt regelmäßig am Montag von 17.30 bis 19 Uhr und unregelmäßig am Samstagvormittag. In den szenischen Probenphasen gibt es zusätzliche Termine.

Leitung Thomas Schmieger // Teilnahme kostenlos //
Fragen zur Teilnahme beantworten wir gerne per Mail:
kinderchor@theater.freiburg.de

#### HEIM UND FLUCHT ORCHESTER [16-35]

Transnationales Orchester am Theater Freiburg

Im "Heim und Flucht Orchester" treffen junge Menschen aus verschiedenen Kulturen aufeinander. Es entsteht eine explosive Mischung aus orientalischen Klängen, Balkanbeats, afrikanischem Gesang, heißen Percussion-Rhythmen und abendländischem Streicher-Sound.

Teilnehmen können Instrumentalisten aller Kulturen zwischen 16 und 35 Jahren. Die Proben finden immer mittwochs von 18.30 bis ca. 21 Uhr statt. Ab November 2017 lädt das HFO viermal zu Jam- und Konzertabenden in den Werkraum ein.

*Leitung* Ro Kuijpers // Teilnahme kostenlos // Weitere Infos gibt's bei Carola Meyer: carola.meyer@theater.freiburg.de

# (We don't need no) Education!

#### NEWSLETTER FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER

Materialmappen, Vor- und Nachbereitungen, szenische Interpretation, Theaterführungen für Kindergarten- und Schulgruppen, Orchesterprobenbesuche, Stück-Patenschaften, Sichtveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer, Klassenzimmerproduktionen etc. pp. – lassen Sie sich in unseren Kontaktverteiler aufnehmen und bleiben Sie via Newsletter auf dem Laufenden.

Bei Interesse senden Sie bitte eine formlose Mail (Betreff: "Grundschule" oder "weiterführende Schule") an: junges@theater.freiburg.de



**MITARBEITER** 49 **MITARBEITER** 





#### Generalmusikdirektor

Fabrice Bollon

#### 1.Kapellmeister

Daniel Carter

#### Orchestermanagerin

Anne Catrin Carstens

#### Mitarbeiterin Orchesterbüro und Büro des GMD

Julia Lieberman

#### **Junges Theater**

Carola Meyer (Musikvermittlung und Musiktheaterpädagogik), Nadja Rüde (Künstlerische Produktionsleitung), Maia Koberidze, Violina Sauleva (Musikvermittlung Philharmonisches Orchester Freiburg)

#### 1.Violine

N.N. (1. Konzertmeister), Catherine Bottomley, Hongyuan Luo, Ekaterina Tsyrempilova/Christina Lieberwirth-Morris, Rémi Alarçon, Dorothée Grabert-Wismann, Christiane Reitz, Hai Huang, Tudor-Valerin Leancu, Ingo Ziemke, Maia Koberidze, Anke Ohnmacht-Döling, Kimberly Crawford, Hwaeun Hani Choi

#### 2.Violine

Martin Klein, Katja Schill-Mahni, Heinrich W. Fischer, Jelena Wilke, Katrin Köhler, Reinhild Müller, Nozomi Sekiguchi, Friederike Hess-Gagnon/Kirsten Harms, Eunyoung Lee, N.N.

#### Viola

Adrienne Hochman, Violina Sauleva, Dörte Weiblen, Karlheinz-Bernd Mayer, Naoko Hosoki, Zsuzsanna Nagy, Christina Alvarado, Chayouung Yoon

#### Violoncello

Denis Zhdanov, Walter-Michael Vollhardt, Armando Renzi, Beate Ott, Tomohisa Yano, Dina Fortuna-Bollon, Tong Zhang

#### **Kontrabass**

Philipp Paireder, Rainer Sachs, Friedrich W. Kollmann, Wolfgang Kölmel, Martina Higuera, Junsu Chun

#### Flöte

Doris Marronaro, Myriam Stahlberger, Daniel Lampert

#### Oboe

Andreas Hölz, Luis Teo Tian Kai, Magdalena Maekawa

#### Klarinette

Sonja Villforth, Bernd Flick, Nils Schönau

#### **Fagott**

Clarens Bohner, Susanne Keck, Chiharu Asami

#### Horn

Isabel Forster/Antonio Redondo Hurtado, Werner Kolbinger, Arkadiusz Saternus, Friedrich Weingärtner, John David Carter

#### **Trompete**

Rudolf Mahni, Christian Martin Kirsch, Marc Oberle

#### **Posaune**

Hans Skarba, Hubert Mayer, Roman Viehöver

#### Tuba

Hellmut Karg

#### Harfe

Chikayo Hayashi

#### Pauke und Schlagzeug

Klaus Motzet, Alexander Lang, Tilman Collmer, Thomas-Anton Varga

#### **Orchesterwarte**

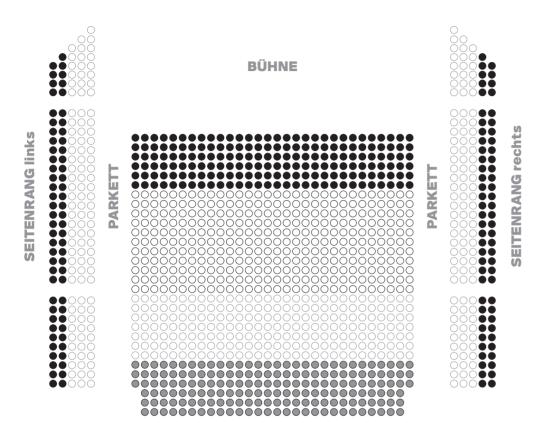
Georg Kiefer, Michael Regelmann

#### Orchesterpraktikant Schlagzeug

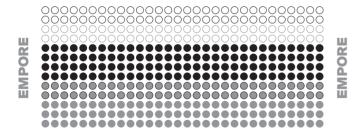
Johannes Fink

SAALPLAN 50 51 PREISE

#### **KONZERTHAUS**



#### **EMPORE**



# Konzertpreise

#### **Konzerthaus**

NEU die Garderobenabgabe im Konzerthaus ist im Preis inbegriffen!

#### Sinfoniekonzert

PK 1 // 44€ PK 2 // 38€ PK 3 // 31€ PK 4 // 24€ PK 5 // 14€

#### Neujahrskonzert

PK 1 // 60 € PK 2 // 54 € PK 3 // 47 € PK 4 // 40 € PK 5 // 30 €

#### **Großes Haus / Musiktheater**

SO – DO PK 1 // 44 € PK 2 // 35 € PK 3 // 29 € PK 4 // 21 € PK 5 // 13 € FR – SA PK 1 // 54 € PK 2 // 43 € PK 3 // 34 € PK 4 // 26 € PK 5 // 18 €

#### **Winterer-Foyer**

Kammerkonzerte // Theater Freiburg Einheitspreis 12 €

#### Ermäßigt 8€

Studierende, Schüler\_innen, Auszubildende bis 29 Jahre Schwerbehinderte mit Berechtigungsausweis ab 80 % Rollstuhlplätze im Großen und Kleinen Haus sowie im Winterer-Foyer und im Konzerthaus / Begleitperson hat freien Eintritt

#### Ermäßigt 3,50 €

für Empfänger\_innen von Hartz IV, Sozialhilfe & Grundsicherung

#### **Theatercard**

95 € im Jahr – 50 % Rabatt auf alle Vorstellungen und Konzerte.\* Partnercard nur 60 €! 25 € im Jahr – 50 % Rabatt für Schüler und Studierende auch auf die 8€ Karte.\*



PK1 ○ PK2 ○ PK3 ● PK4 ● PK5 ●



<sup>\*</sup> ausgenommen Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Mindestpreis 8 €.

# Abos

#### Sinfoniekonzert-Abo

PK 1 // 282 € PK 2 // 244 € PK 3 // 198 € PK 4 // 154 € PK 5 // 90 € 1. – 8. Sinfonjekonzert

#### **Kammerkonzert-Abo**

Einheitspreis 78 €

1. – 8. Kammerkonzert

#### Wahl-Abo

PK 1 // 320 € PK 2 // 260 € PK 3 // 208 € PK 4 // 158 € PK 5 // 106 € Allein, zu zweit oder in der Kleingruppe. Einmal zu acht oder achtmal allein, 8 frei wählbare Vorstellungen im Großen Haus und Konzerthaus.

## Service & Karten

#### **Spielstätten**

Theater Freiburg // Großes Haus / Winterer-FoyerBertoldstraße 46 // 79098 FreiburgBertoldstraße 46 // 79098 FreiburgService-Telefon 0761 201 28 53

#### **Konzerthaus**

Konrad-Adenauer-Platz 1 // 79098 Freiburg

#### **Theaterkarten**

Bertoldstraße 46 // 79098 Freiburg

Service-Telefon 0761 201 28 53

Fax 0761 201 28 98
theaterkasse@theater.freiburg.de
print@home-service: www.theater.freiburg.de

MO-FR 10 - 18 Uhr // SA 10 - 13 Uhr

#### **Abendkasse**

Im Großen Haus und Konzerthaus eine Stunde, im Kleinen Haus, in Kammerbühne und Werkraum eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

#### **BZ-Vorverkauf**

Beim Kartenservice der Badischen Zeitung (Bertoldstr. 7, 79098 Freiburg) erhalten Sie Karten für alle Vorstellungen des Theater Freiburg – und in 16 weiteren BZ-Geschäftsstellen im Umland. Tel. 0761 496 88 88

#### Eintrittskarte = Fahrkarte

Jede Eintrittskarte des Theater Freiburg gilt als Fahrausweis im Gebiet des Regio-Verkehrsverbundes Freiburg (RVF). Das KombiTicket kann sowohl einmalig für die Hinfahrt – frühestens 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn – als auch für die Rückfahrt genutzt werden.



# O NE FREU()DE EHLT W S.

www.theaterfreunde.de

SERVICE 54

#### Herausgeber

Theater Freiburg

#### Intendant

Peter Carp

#### Kaufmännische Direktorin

Tessa Beecken

#### Generalmusikdirektor

Fabrice Bollon

#### Redaktion

Anne Catrin Carstens, Tim Lucas

#### **Texte**

Anne Catrin Carstens, Sonja Kiefer, Carola Meyer, Nadja Rüde

#### Grafik

Benning, Gluth & Partner, Oberhausen

#### **Fotos**

**Britt Schilling** 

#### Druck

W. Kohlhammer Druckerei GmbH + Co. KG

#### Anzeigen

Tobias Drapp, Tim Lucas

Redaktionsschluss Juli 2017 Änderungen vorbehalten www.theater.freiburg.de









# impressum

# BZ-Kultur Zwischentöne zum Lesen



#### badische-zeitung.de/kultur

Ob ein Einzelner mit der Violine, eine Band oder ein ganzes Orchester, ob im Kammermusiksaal, im Theater oder unter freiem Himmel: Musik ist ebenso vielfältig wie die Multiplikation ihrer Töne. Wir multiplizieren mit. Und fassen das Unfassbare in Worte.

